



Foto: Andreas Busslinger

St. Nikolaus auf dem Boot

Auf dem Seeweg nach Oberwil

Aussergewöhnlich ist der Weg, den St. Nikolaus wählt, um nach Oberwil zu gelangen; dementsprechend gross ist sein Empfang: Mit einem öffentlichen Umzug erwartet Oberwil jeweils den St. Nikolaus am See.

Wenn es an jenem Abend dunkel ist, werden in Oberwil an der Artherstrasse die Lichter gelöscht. Jener Abend – das ist der Abend, an dem St. Nikolaus nach Oberwil gelangt. Nicht mit dem Esel, wie er andernorts häufig anzutreffen ist. In Begleitung von zwei Schmutzlis erreicht er Oberwil auf einem Boot.

Um St. Nikolaus zu empfangen, ziehen 200 Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse mit Räbenlichtern, Lampions und Ifelen zum Tellenörtli am See. «Begleitet werden sie von Trychlern», sagt Stefan Hodel, Koordinator der Klausengruppe Oberwil.

GRITTIBÄNZEN FÜR ALLE

Dieses Jahr wird St. Nikolaus am Dienstag, 3. Dezember, in Oberwil eintreffen. Vikar Boris Schlüssel, Schulleiter Philipp Muchenberger und das Brassolino Blechbläserensemble der Musikschule Zug werden ihn am See begrüßen, danach wird der ganze Umzug auf direktem Weg zurück zum Turnhallenplatz ziehen. «Dort wird sich St. Nikolaus an die versammelten Schulkinder wenden», sagt Stefan Hodel. Jedoch nicht mit Lob und Tadel, wie das lange Zeit der Fall war. «Heute nennen wir das <Chancen und

Entwicklungsmöglichkeiten>». Danach werden die Grittibänzen verteilt.

Der Ursprung der aussergewöhnlichen Anreise des St. Nikolaus per Boot liegt in den 1950er-Jahren. Wie einem älteren Text aus der Dorfszeitig Oberwil zu entnehmen ist, habe der damalige Schulhausvorsteher von Oberwil, Alois Hürlimann, in Amsterdam an einem Weltkongress der katholischen Lehrer teilgenommen. Dort habe man ihm geschildert, dass der Amsterdamer St. Nikolaus – er wird dort Sinterklaas genannt – jeweils am 6. Dezember mit dem Schiff ankommt. So kam die Idee nach Oberwil. Erstmals erreichte St. Nikolaus das Zuger Dorf 1963 auf dem Seeweg.

• **MARIANNE BOLT**

CHLAUSEMPFANG OBERWIL

DIENTAG, 3. DEZEMBER

- 17.25 Besammlung der Zuschauer entlang der verdunkelten Artherstrasse. Lichterumzug der Kinder via: Brunnenmattstrasse – Angelgasse – Bären-gasse – Artherstrasse zum Tellenörtli.
- 17.40 Ankunft des St. Nikolaus mit dem Schiff, Begrüssung, geschlossener Kinderumzug mit dem Nikolaus zum Schulhausplatz.
- 18.00 Ansprache von St. Nikolaus und Darbietungen der Kinder. Zum Abschluss erhalten alle Anwesenden einen Grittibänz. Auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. Sie werden gebeten, mit dem ÖV anzureisen.

RANFTTREFFEN

Seit 40 Jahren bietet das Ranfttreffen – organisiert von Jungwacht Blauring Schweiz – über 1300 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen am Wochenende vor Weihnachten ein spirituelles Erlebnis. In diesem Jahr findet der Anlass am 21./22. Dezember statt. Die Teilnehmenden sind unterwegs von Sarnen/Sachseln nach Flüeli-Ranft. Gemeinsam setzen sie sich mit dem Motto «Tschüss Gewohnheit – Hoi Herausforderung» auseinander.

Der Alltag führt immer wieder zu Situationen, die die Grenze der Komfortzone aufzeigen: Menschen, die ungewohnt aussehen, Essen, das speziell riecht, unverständliche Sprachen. Am Ranfttreffen gehen die Teilnehmenden diesen und weiteren Situationen auf die Spur. In Diskussionen und angeleiteten Spielen erkennen sie, wo ihre persönliche Komfortzone endet. Sie erhalten die Möglichkeit, sich Herausforderungen zu stellen und ihre Gewohnheiten zu überdenken. Gemeinsam erfahren sie, was es braucht, um die Komfortzone zu verlassen und welche neuen Begegnungen dadurch entstehen können.

Das Ranfttreffen startet am Nachmittag mit dem «Familienweg». 6- bis 10-jährige Kinder begeben sich zusammen mit ihren Eltern auf einen Postenlauf und lernen dabei Clara kennen. Gemeinsam bauen die Kinder für Clara die Ranfttreffen-Laterne – eine Hütte, die sie farbig

dekorierten und gestalten. Um 19.00 Uhr versammeln sich die rund 300 Teilnehmenden in der Ranftschlucht zu einem Wortgottesdienst. Am frühen Abend brechen Jugendgruppen aus der ganzen Deutschschweiz ab Sarnen und Sachseln in die Winternacht auf. Eingebettet in Diskussion und Spiel, finden sie heraus, wann sie aus Gewohnheit handeln und was sie herausfordert. Morgens um 3 Uhr – bevor der neue Tag erwacht – versammeln sich die Teilnehmenden in der Ranftschlucht. Im Wortgottesdienst mit Jugendbischof Alain de Raemy gehen sie den grossen Fragen des Lebens nach und verlassen dabei endgültig ihre Komfortzone.

Die Anmeldung für das Ranfttreffen steht allen Interessierten offen – ob als Einzelperson, in der Gruppe oder mit der Familie. Anmeldeschluss ist der 4. Dezember 2019. Weitere Informationen: www.ranfttreffen.ch.

• **JUBLA.CH**